

Davide Taini bleibt ohne Gegentreffer

Fussball. – Der Rapperswiler Torhüter Davide Taini befindet sich gegenwärtig mit der Super-League-Mannschaft der Zürcher Grasshoppers in Südafrika im Trainingslager. Anfang Woche bestritt das Team von Uli Forte einen ersten Test. Gegen Jomo Cosmos aus Johannesburg resultierte im WM-Stadion von 2010 in Kapstadt ein deutlicher 4:0-Sieg. Taini stand in der zweiten Halbzeit anstelle von Stammkeeper Roman Bürki zwischen den Pfosten und hielt seinen Kasten rein. Der 36-jährige Routinier konnte sich einige Male erfolgreich auszeichnen. (so)

Im Schweizer Cup eine Runde weiter

Tischtennis. – In der zweiten Hauptrunde des Schweizer Cups sorgte das Team des TTC Rapperswil-Jona für eine kleine Sensation: Es bezwang den klar stärker eingestufteten NLB-Klub Bremgarten mit 8:7. Der Gegner trat mit dem mehrfachen Schweizer Meister Stefan Renold an. Dieser Erfolg kommt für die Rapperswiler einem kräftigen Motivationsstich gleich. Der TCRJ nimmt trotz zuletzt vier sieglosen Spielen in der NLC den zweiten Tabellenplatz ein. Für Rapperswil-Jona standen Petr Blažek, Rajan Hintz, Kai Müller, Patrick Guidolin, Nikola Gallerachová und Oliver Knüppel im Einsatz. (so)

HANDBALL

2. Liga, Männer

Einsiedeln – Uznach	32:29
Albis Foxes – Unterstrass	36:33
Dübendorf – Dietikon-Urdorf	21:28
Einsiedeln – Kloten	37:27
Volketswil – Wädenswil	27:24

1. Wädenswil	12	10	1	1	325:289	21
2. Volketswil	9	8	0	1	285:226	16
3. Einsiedeln	9	7	0	2	280:248	14
4. Dietikon-Urdorf	10	5	2	3	279:260	12
5. Uster	10	5	1	4	263:259	11
6. Stäfa	11	4	3	4	293:287	11
7. Horgen	8	4	1	3	225:211	9
8. Uznach	9	4	1	4	262:265	9
9. Dübendorf	9	3	2	4	228:246	8
10. Albis Foxes	10	3	1	6	266:277	7
11. Unterstrass	11	3	1	7	324:345	7
12. Kloten	9	2	2	5	230:241	6
13. Amicitia Zürich	10	1	1	8	237:295	3
14. Wetzikon	9	1	0	8	208:256	2

3. Liga, Frauen

Gruppe 1:		
Uznach – Bülach	30:23	
Pfäffikon-Fehraltorf – Züri Birch	13:17	
Dübendorf/Volketswil – Witikon	16:26	
Regensdorf – Albis Foxes	15:14	

1. Regensdorf	14	11	0	3	264:175	22
2. Uznach	11	10	1	0	276:191	21
3. Albis Foxes	13	9	0	4	251:184	18
4. Zürisee	11	7	0	4	206:183	14
5. Bülach	12	7	0	5	260:264	14
6. Witikon	14	6	2	6	259:250	14
7. Züri Birch	11	4	0	7	149:168	8
8. Pfäffikon	13	3	1	9	205:281	7
9. Dübendorf	11	1	0	10	177:259	2
10. Züri West	12	1	0	11	165:257	2

3. Liga, Männer

Gruppe 2:		
Rüti-Rapperswil-Jona – Limmat	29:19	
Erlenbach – Züri Birch	28:21	

1. Bülach	10	7	1	2	262:226	15
2. Rapperswil-Jona	10	6	1	3	250:234	13
3. Meilen	7	5	1	1	181:155	11
4. Erlenbach	10	5	0	5	233:228	10
5. Limmat	10	5	0	5	243:240	10
6. Stäfa	11	4	2	5	239:239	10
7. Effretikon	10	3	1	6	235:238	7
8. Züri Birch	8	0	0	8	150:233	0

SNOWBOARD

Europacup in Vratna-Paseky (SIK)

Parallel-Riesenslalom der Frauen (Samstag):
1. Tanja Brugger (Ö). 2. Darya Groznova (Rus). 3. Ekaterina Khatomchenkova (Rus). 4. Maria Sitzenfrei (Ö). 5. **Ladina Jenny** (Sz/Uznach). 6. **Nicole Baumgartner** (Sz/Uznach). 7. Weronika Biela (Pol). 8. Aleksandra Krol (Pol). 9. Rosa Czipf (De). 10. Valeria Ptukhina (Rus).

Parallel-Riesenslalom der Frauen (Sonntag):
1. Ekaterina Khatomchenkova (Rus). 2. Tanja Brugger (Ö). 3. **Nicole Baumgartner** (Sz/Uznach). 4. Weronika Biela (Pol). 5. Maria Sitzenfrei (Ö). 6. Valeria Ptukhina (Rus). 7. **Ladina Jenny** (Sz/Uznach). 8. Ramona Theresia Hofmeister (De). 9. Cheyenne Loch (De). 10. Bernadette Ernst (Ö).

Dank fulminanter Aufholjagd erstmals das Podest erreicht

Bei ihrem 51. Einsatz hat es geklappt. Nicole Baumgartner schaffte am letzten Sonntag im slowakischen Vratna-Paseky zum ersten Mal den Sprung aufs Europacup-Podest. Die 19-jährige Uznerin beendete den Riesenslalom als Dritte.

Von Fredi Fäh

Snowboard. – Mit den beiden Siegen an den Fis-Rennen in Radstadt (Ö) hatte Nicole Baumgartner unmittelbar vor Weihnachten ihre gute körperliche Verfassung bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Am letzten Sonntag durfte die 19-jährige Uznerin endlich auch im Europacup das Podest besteigen. Sie beendete den zweiten Parallel-Riesenslalom im slowakischen Vratna als Dritte.

Es war ihr 51. Einsatz in diesem Wettbewerb, wo sie am 3. Januar 2009 mit einem 17. Rang beim Parallel-Slalom in Marianske Lazne (Tsch) ihren Einstand gegeben hatte. «Die Freude über dieses Ergebnis ist riesig», konstatierte die B-Kaderfahrerin von Swiss Snowboard. «Nun erhoffe ich mir eine Bestätigung der guten Leistungen im Europacup.»

Spannende Final-Duelle

Ihrem Effort vorausgegangen war am Donnerstag eine zehnstündige Anreise mit dem Auto. Den Freitag nutzte die Uznerin mit ihrer Teamkollegin Ladina Jenny zu einem Training auf dem Rennhang. Am Samstag erfolgte das erste Rennen. Baumgartner fand sich dabei gut zurecht. Sie legte zwei solide Läufe hin und beendete die Qualifikationsphase als Sechste.

In den Achtelfinals setzte sie sich gegen die aufstrebende Russin Elizaveta Salikhova durch. Danach wartete in den Viertelfinals eine weitere russische Gegnerin. «Wir boten uns ein spannendes Duell, welches knapp zu Ungunsten von mir ausging», berichtete die Baumgartner. Für sie resul-



Grund zum Strahlen: Nicole Baumgartner aus Uznach fährt im Europacup eine Medaille heraus.

Bild Katja Stuppia

tierte in der ersten Europacup-Prüfung im Jahr 2013 der sechste Schlussrang.

Tags darauf vermochte sich die talentierte Snowboarderin nochmals zu steigern. Sie beendete die Qualifikation nach zwei guten Läufen auf dem fünften Rang. Danach gewann sie das Achtelfinal-Duell souverän, ehe in den Viertelfinals die Österreicherin Maria Sitzenfrei wartete. Baumgartner setzte sich hauchdünn durch und zog in die Halbfinals ein. Dort lieferte sie sich mit der Österreicherin Tanja Brugger, der Führenden im Gesamtklassament, ein packendes Duell. Im ersten Lauf fuhr die Uznerin einen Vorsprung von einer halben Sekunde

heraus. Der zweite Durchgang gelang ihr nicht mehr wunschgemäss. Sie leistete sich einige Fehler. Am Ende fehlten ihr zwei winzige Hundertstel Sekunden für den Final-Einzug.

Im Kampf um Platz drei behielt sie dann trotz grossen Problemen im ersten Durchgang und einem Rückstand von 1,5 Sekunden gegen die Polin Weronika Biela das bessere Ende für sich. Ihr gelang im zweiten Lauf eine famose Aufholjagd. «Dieser Podestplatz war überfällig», stellte Baumgartner mit einem Schmunzeln fest.

Ladina Jenny mit Steigerung

Mit zwei Spitzenplätzen und einer Steigerung im Vergleich zu den voran-

gegangenen Rennen wartete bei den beiden Europacup-Prüfungen in Vratna auch Ladina Jenny auf. Die letztjährige Gesamtvierte in diesem Wettbewerb beendete den ersten Parallel-Riesenslalom vom Samstag nach einer starken Qualifikation als Fünfte. Sie war damit beste Schweizerin. Im zweiten Rennen vom Sonntag reihte sich die 19-Jährige aus Uznach auf Position sieben ein.

In der Europacup-Gesamtwertung liegt Jenny mit 592 Punkten auf dem elften Rang, unmittelbar vor Nicole Baumgartner, die 570 Punkte auf ihrem Konto aufweist. Fortgesetzt wird der Europacup-Wettbewerb am 9. und 10. Februar mit zwei Rennen in

Uzner Steigerung bleibt unbelohnt

Die Uzner 2.-Liga-Handballer kassierten am vergangenen Freitag die vierte Niederlage in Folge. Gegen Einsiedeln verloren sie mit 29:32. Vor allem in der ersten Halbzeit taten sie sich überaus schwer.

Handball. – Uznach verzeichnete einen klassischen Fehlstart. Nach wenigen Minuten lag das Team von Coach Marc Schmidt bereits mit 0:4 zurück. Der Auftritt der Uzner erinnerte an die letzten drei Spiele im alten Jahr, welche allesamt verloren gegangen waren. Uznach bekundete grosse Probleme, wenn sich die gegnerischen Spieler aus ihren Positionen über die ganze Feldbreite bewegten und dem Kreisspieler den Ball pfannenfertig hinlegten. Immerhin vermochten die Gäste den resultatmässigen Rückstand bis zur Halbzeit mit 10:16 einigermassen im Rahmen zu halten.

Aufholjagd nach der Pause

Bei den Uznern kam es in der zweiten Halbzeit zu einem Wechsel auf der Torhüterposition. Nachwuchsgoalie Fabian Fritschi erhielt eine Bewährungschance. Er zeigte auf Anhieb einige Glanzparaden und schien so seine Vorderleute zu einer Leistungssteigerung zu animieren. Uznach fand sich zunehmend besser zurecht und fand auch immer wieder eine offene Lücke zum gegnerischen Tor. Der Ball

wirbelte gekonnt durch die eigenen Reihen. Oft zog Routinier Tobias Richartz mit Cleverness zwei oder drei gegnerische Verteidiger auf sich und konnte dann durch gekonntes Zuspiel den Rückraumspieler Claudio Meier oder den Kreisspieler Michael Schwitter mit brauchbaren Bällen be-



Torschütze vom Dienst: Claudio Meier trifft für den TV Uznach auch gegen Einsiedeln am meisten ins Netz.

dienen. Uznach verkürzte den Rückstand, ehe der Einsiedler Trainer reagierte und seine Stammkräfte zurück aufs Feld beordnete.

Knappe Entscheidung

Die Uzner Handballer bewiesen aber, dass sie in der zweiten Halbzeit nicht deshalb ins Spiel zurückgekommen waren, weil die Gastgeber mit der vermeintlichen zweiten Garde spielten, sondern weil die Mannschaftsleistung bei den Einrosenstädtern im Vergleich zu den ersten 30 Minuten um einige Klassen besser wurde.

Denn die Einsiedler konnten sich während den Schlussminuten nicht mehr klar absetzen. Sie beanspruchten während dieser Zeit einige Male das nötige Wettkampfglück, nutzten dann aber eiskalt ihre Chancen. Als klarer Favorit des Spieles konnte Einsiedeln am Schluss den Sieg mit einem knappen 32:29 feiern, derweil Uznach zum vierten Mal in Folge als Verlierer das Feld verliess. (so)

Einsiedeln – Uznach 32:29 (16:10)

Brühl. – 50 Zuschauer. – SR: Eichenberger, Seper. Strafen: Einsiedeln 8-mal 2 Minuten; Uznach 3-mal 2 Minuten.

Einsiedeln: Ulrich/Roger Schönbächler; Bingisser (2 Tore), Emanuele (2), Hürlimann (1), Erich Schönbächler (3), Kälin, Karow (1), Marty (1), Studerus (7), Sutter (1), Tschannen (5), Varga (7).

Uznach: Martin Trachsler/Fritschi; Cuic (1), Forsberg, Maic Gebert (1), Illic, Keigel, Landolt (2), Meier (15:2), Milz, Richartz (6), Schwitter (3), Simon Trachsler (1).

Bemerkungen: Uznach ohne Dewis Gebert (verletzt), Hofstetter (abwesend).

Frauen des TSV Jona bestreiten Final-Event

Für die NLA-Faustballerinnen des TSV Jona resultierten im abschliessenden Spieltag zwei Siege gegen Hochdorf (3:0) und Schlieren (3:1) sowie eine 0:3-Niederlage gegen Oberentfelden. Sie spielen am Final-Event um eine Medaille.

Faustball. – Trainer Martin Stooß war sich der Bedeutung der abschliessenden Heimrunde bewusst. Er forderte von seinen Spielerinnen von Beginn an vollste Konzentration sowie eine engagierte Leistung. Die Jonerinnen setzten diese Vorgaben konsequent in die Tat um und sicherten sich mit zwei souverän herausgespielten Erfolgen über Hochdorf und Schlieren das letzte Ticket für den Final-Event von Mitte Februar in Bonstetten.

Da mit Schlieren und Hochdorf zwei direkte Konkurrenten im Kampf um den begehrten vierten Schlussrang der NLA-Hallenmeisterschaft in Schach gehalten werden konnten, verkam das abschliessende Spiel gegen Leader Oberentfelden für die Jonerinnen zur Makulatur. Entsprechend klar fiel das Ergebnis zuungunsten der Gastgeberinnen aus. (pd)

Jona – Hochdorf 3:0 (11:1, 11:4, 11:3)

Jona – Schlieren 3:1 (11:6, 8:11, 11:5, 11:8)

Jona – Oberentfelden 0:3 (6:11, 9:11, 5:11)

Rain. – 50 Zuschauer. Aufstellung Jona: Baumann, Berchtold, Münzing, Stooß, Traxler, Winiger.